

BÜRGER.STIFTUNG.HALLE

Stiftung des privaten Rechts

Jahresbericht 2016



1. Die Bürgerstiftung

Die 2004 gegründete Bürgerstiftung Halle macht es sich zur Aufgabe, das Engagement der Bürger¹ für ihre Stadt und damit eine aktive, bürgerschaftliche Beteiligung zu fördern. Dabei setzt sich die Stiftung für eine gelebte demokratische Kultur unter Beteiligung vieler Bürger ein. Die Grundidee der Stiftung – Bürger stiften Geld, aus dessen Zinserträgen gemeinwesenorientierte Projekte von und für Bürger der Stadt Halle ermöglicht werden – wurde auch im Jahr 2016 weiterverfolgt. Darüber hinaus ist die Stiftung operativ tätig. Sie entwickelt und realisiert eigene Projekte, wobei der Focus im Jahr 2016 auf dem Bereich Bildung, Kultur und Jugendförderung lag.

Die Bürgerstiftung ist Träger Freier Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII und des Gütesiegels des Arbeitskreises Bürgerstiftungen des Bundesverbands Deutscher Stiftungen.

2. Die Bürgerstiftung 2016 im Überblick

Anzahl der Stifter:	686
Mitglieder im Stiftungsforum:	233
Stiftungskapital gesamt zum 31.12.2016:	576.445 Euro
Aufgliederung	
Allgemeines Stiftungskapital:	191.263 Euro
Halle hat Talent. Thomas-Kupfer-Bildungsfonds:	64.160 Euro
Max-Fonds:	321.022 Euro
<hr/>	
Zuwachs Stiftungskapital im Jahr 2016:	3.185 Euro
Spendeneingang 2016:	51.975 Euro
weitere Zuwendungen 2016:	7.930 Euro

3. Das Jahr 2016

Auf den folgenden Seiten ist die Tätigkeit der Bürgerstiftung im letzten Jahr dargestellt.

¹ Aus Gründen der Einfachheit und der besseren Lesbarkeit wird in dem Jahresbericht das generische Maskulinum zur Bezeichnung sowohl männlicher als auch weiblicher Personen verwendet.

Mit der Bürgerstiftung Halle durch das Jahr 2016



Max geht in die Oper: Auf Augenhöhe im Museum



Ohne Horn Verkehrstechnik kommt kein Schild an die Straßen



Singen auf der Würfelwiese

Winter

Gute Vorsätze: sind zum Umsetzen da – und wir helfen mit. Sechs gute Ideen aus fünf verschiedenen halleschen Stadtteilen werden mit jeweils 300 Euro unterstützt. Ermöglicht wird uns diese Jahresanfangsförderung durch zwei Freunde der Stiftung. Einige der Vorsätze stellen wir Ihnen hier im Jahresrückblick vor.

Max geht in die Oper: Unser erfolgreiches Patenschaftsprojekt stiftet seit Dezember 2010 Kulturpatenschaft für Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen das reiche hallesche Kulturangebot nicht wahrnehmen. Einige unserer Patenkinder haben nun auch syrische, afghanische oder rumänische Wurzeln. Es sind Kinder, die sich hier noch fremd fühlen – ihnen möchten wir beim Ankommen helfen. Im Jahr 2016 fördert die Kulturstiftung des Bundes zusammen mit der Prof. Otto Beisheim Stiftung das Modellprojekt „Max geht in die Oper“ für Kinder mit und ohne Flucht- und Migrationshintergrund.

Halle hat Talent: Wir haben neue Talent-Patenkinder. Seit März trainieren vier Mädchen beim Halleschen Eissportclub. Mit Eislaufen und Eishockey haben sie bereits erste Erfahrungen gesammelt. Nun können sie ein Jahr im Verein trainieren – die vier aktuellen Patenschaften werden durch die Unterstützung der GISA GmbH ermöglicht.

Hallörchen für die Kinderstadt: Mit vier Schulklassen führt das Team der Kinderstadt Workshops rund ums Thema Geld durch. In Gedanken reisen die Kinder in die Vergangenheit, um die Geschichte des Geldes zu erforschen und versuchen sich im Tauschhandel, um mögliche Alternativen zum Geld auszuprobieren. Im Sommer eröffnet die Kinderstadt ihre Pforten dann auf der Peißnitz. Die Hallörchen sind auch dort beliebt. – Die Bürgerstiftung Halle unterstützt in Kooperation mit der Volksbank Halle (Saale) eG und easyCredit TeamBank AG Nürnberg die Vorbereitungsworkshops der Kinderstadt.

Frühling

Frühlingssingen in der Musikbibliothek: Vor dem Fenster zwitschern bereits die Vögel und wir laden in die Musikbibliothek zum gemeinsamen Singen ein, bevor im Mai die Würfelwiese wieder lockt.

Spenden statt schenken: Herzliche Glückwünsche schicken wir an einen langjährigen Unterstützer der Stiftung, der seinen Sechzigsten feiert – er hat seine Gäste gebeten, für unseren Max zu spenden. Ein tolles Geburtstagsgeschenk für viele Max-Kinder!

Bildung im Vorübergehen: Bei den Terminen in den unterschiedlichen Stadtvierteln erleben wir immer wieder schöne und persönliche Geschichten. Zum Beispiel bei der Unterschilderung der Klempererstraße. Schilderspender Studienrat i. R. Herr Schattling hat Prof. Klemperer in

Vorlesungen erlebt und auch die ehemalige Französischlehrerin Frau Schröder war Studentin bei Prof. Klemperer und erzählt uns aus ihren Erinnerungen.

Max erobert die Stadt: Die Max-Plakate sind zurück! Doch etwas ist neu – Robert Voss, hallescher Graphiker, erzählt die Bildergeschichte rund um Max und seinen Kulturpaten nun auch auf Englisch, Arabisch, Französisch, Rumänisch und Vietnamesisch. Denn das Kulturpatenprojekt „Max geht in die Oper“ der Bürgerstiftung ist inzwischen auch bei vielen Kindern beliebt, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Unterstützt wird die Plakatierung durch Ströer Deutsche Städte Medien GmbH.

Würfelwiesenzeit: Endlich ist wieder Mai, endlich singen wir wieder jeden Mittwoch von 17 bis 18 Uhr auf der Würfelwiese. Meist versammeln sich um die hundert Menschen auf der Wiese. Insgesamt 22 Mal werden wir uns in diesem Jahr treffen, egal ob es (leicht) regnet oder sich auf der Würfelwiese am Knoblauchmittwoch alles rund um die Knolle dreht. Acht Musikerinnen und Musiker begleiten uns in treuer und wechselnder Besetzung durch die Singsaison.

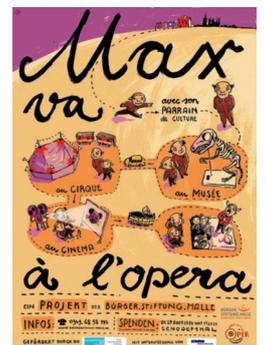
Gute Vorsätze: Direkt um die Grüne Villa entsteht der erste Stadtteilgarten in Halle-Neustadt. Während der Pfingstferien sind alle eingeladen, den Garten zum Leben zu erwecken. Hochbeete werden gebaut, Rhabarber, Erdbeeren und Kräuter gepflanzt und gesät.

6xNeuland: Sechs verschiedene Wege geht das KinderKunstForum mit halleschen Kindern durch Halle – ob in Halle-Neustadt, dem Mühlwegviertel oder in der Saale-Elster-Aue, es gibt so viel zu entdecken. Bei einer internationalen Konferenz im Mai in den Franckesche Stiftungen können wir das Projekt auch Erwachsenen vorstellen. Mit einigen Konferenzteilnehmern machen wir einen 6xNeuland-Ausflug auf den Stadtgottesacker, wo sie auf Kinder aus der Silberhöhe treffen, gemeinsam über den Friedhof wandeln, bevor sie dann – jeder für sich – das hallesche Kleinod zeichnen.

12. Geburtstag: Unser Bürgerstiftungsgeburtstag fällt auf einen Mittwoch und so laden wir auf die Würfelwiese ein und bitten die Gäste um Kuchen



Zeichnen auf dem Stadtgottesacker



Max auf französisch



Gänse für Kröllwitz



Bildung im Vorübergehen



Golfer mit Herz

für das Buffet. Und was soll man sagen – die Gäste strömen auf die Wiese, die Buffettische biegen sich und fröhliche Geburtstagsständchen klingen über die Wiese. Als besonderes Geschenk unserer ehrenamtlichen HallRollen-Gruppen erscheint an diesem Tag die HallRolle III auf DVD. Der Verkaufserlös kommt der Bürgerstiftung zugute.



Gute Vorsätze: Die Gänseplastik auf dem Rosa-Luxemburg-Platz ist vielen bekannt, doch ursprünglich schmückten die Gänse einen Brunnen auf dem Kröllwitzer Kirchberg. Eine Gruppe Ehrenamtlicher möchte den vom Bildhauer Gustav Weidanz geschaffenen Brunnen rekonstruieren und den Schmuckplatz wieder herstellen – glücklicherweise wurden die originalen Gussformen gefunden, so dass die Gänse neu gegossen werden können. Die Initiative lädt in diesem Jahr zu Konzerten auf den Kröllwitzer Kirchberg ein, um auf die Idee aufmerksam zu machen und Freunde zu gewinnen.

Sommer

Bildung im Vorübergehen: Vor 400 Jahren wurde Johann Jacob Froberger geboren. Er ist ein bedeutender Komponist und Organist der Barockzeit mit halleschen Vorfahren und deshalb wird während der Händel-Festspiele die Frobergerstraße mit Zusatzschildern bestückt. Schilderspender Herr Ackermann wuchs gleich um die Ecke auf und schwärmt noch heute vom Bäcker in der Frobergerstraße, bei dem er früher als Kind Brötchen holte. Seine Frau und er sind – auch wenn sie nicht mehr in Halle leben – jedes Jahr bei den Händel-Festspielen Halle mit dabei. Dass nun Froberger in diesem Jahr 400. Jubiläum hatte, passte natürlich hervorragend. Und nicht zu vergessen: Neben der Musik und Halle liegt dem Ehepaar auch die Bürgerstiftung seit vielen Jahren am Herzen.

Benefizgolfturnier: Der diesjährige Mitteldeutsche Sommercup endet mit einem Spendenrekord für „Max macht Oper“. Das Projekt wird durch die Golfer mit 10.000 Euro unterstützt. Bereits das siebte Jahr in Folge wird für die Bürgerstiftung Halle gegolft: Danke an Connex Steuer- und Wirtschaftsberatung GmbH, Sachsen Bank, Weisenburger Bau und Grund, Rademacher Immobilien, Roland Gruppe, Porsche Zentrum Leipzig und EVH.

Bildungsfonds: Sechs Projekte werden in diesem Jahr beim Bildungsfonds gefördert, die mit guten Ideen Begegnungen zwischen Alt und Jung, Neu- und Althallensern schaffen. Prämiert werden die Sprachbrücke Halle e.V., Stiftung Marthahaus, Aktionstheater Halle e.V., Luthergemeinde Halle, Netzwerk "un-sichtbar" und KochHalle e.V. Die Förderung wird ausgelobt durch den Rotary-Club Halle/Saale und die Bürgerstiftung Halle.

Max macht Oper: Zwölf Kinder – ein Jahr Zeit – eine Theater AG – und nun Weltpremiere! Kinder von der Grundschule Hanoier Straße haben das Theaterstück vom Riesen Krümel, der zum Märchenverwaltungsamt muss, da er seinen Namen ändern möchte und deshalb einige Abenteuer zu bestehen hat (nicht nur im Märchenverwaltungsamt...), selbst geschrieben und ließen sich – zurecht! – beim Schulfest der Grundschule Hanoier Straße feiern.

Bildungsfonds: Das Ende des islamischen Fastenmonats Ramadan wird von Muslimen mit dem Zuckerfest, dem Fest des Fastenbrechens, gefeiert. Um den muslimischen Neuhallensern ein wenig Heimatgefühl zu vermitteln und Althallensern die Gelegenheit zu bieten, einen Teil der muslimischen Kultur kennenzulernen, lädt KochHalle e.V. im Juli zu einem Fest am Peißnitzhaus ein. Mit dem gemeinsamen Essen und Erzählen und Tanzen werden Deutsche und Geflüchtete, Christen, Muslime, Atheisten ... auf schöne Weise zusammengebracht.

Max macht Oper: wird mit dem Town & Country Stiftungspreis ausgezeichnet. Die Scheckübergabe erfolgt im bunten Zelt vom Zirkus Klatschmohn, denn Zirkus lieben ganz schön viele „Max macht Oper“-Kinder.

Bildungsfonds: Im Stadtgarten Glaucha ist großer Reparaturtag. Es werden gespendete und reparaturbedürftige Frauen- und Kinderfahrräder fit für den Straßenverkehr gemacht. Mit diesen Fahrrädern lernen geflüchtete Frauen aus Syrien, Afghanistan und dem Iran gemeinsam mit ihren Fahrradpaten das Fahrradfahren und dürfen die Räder nach einer erfolgreichen Verkehrsschulung durch die Polizei natürlich auch stolz und glücklich mit nach Hause nehmen. Eine Kooperation von Repair Café - Halle, Postkult e. V. und der Sprachbrücke Halle e.V.. Unterstützt durch Rad + Tat, den Rotary-Club Halle/Saale und die Bürgerstiftung Halle.



Max macht Oper



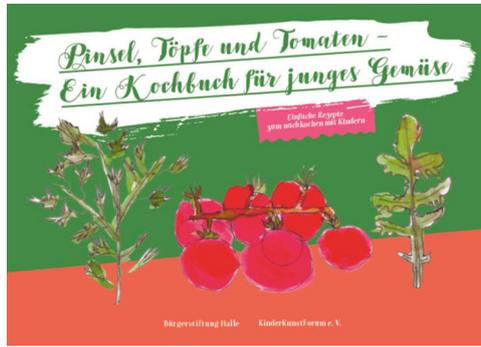
Fahrradpaten in Aktion



Ein Preis für Max macht Oper



Carillon im Sommer



Kinder-Kochbuch



ha:neo



Regenjacken beim Freiwilligentag

Carillonkonzert: Der Rote Turm auf dem halleschen Markt beherbergt das größte Glockenspiel Europas. Anlässlich des 510. Jubiläums der Fertigstellung des Roten Turms laden das Stadtmuseum Halle in Kooperation mit der Bürgerstiftung Halle und dem Förderkreis Glockenspiel Roter Turm zu einem Carillonkonzert. Trotz brütender Hitze füllt sich der Markt schnell – und wir genießen einen besonderen Sonntagnachmittag im Juli.

Hallesches Kinderkochbuch: Die Bürgerstiftung Halle und das Kinder-KunstForum haben sich zusammen mit Kindern allerlei Obst und Gemüse ganz genau angeguckt. Nicht nur angeguckt! Es wurde angefasst, gerochen, reingebissen, geschmeckt, gekocht und gekostet – und auch gezeichnet. Daraus ist das Kochbuch „Pinsel, Töpfe und Tomaten – Ein Kochbuch für junges Gemüse“ entstanden. Einmal durch das Gartenjahr finden sich hier zahlreiche einfache Rezepte, die mit Kindern zubereitet werden können und die Kindern schmecken! Erprobt und vorgekostet von Experten, nämlich Kindern aus der halleschen Grundschule Hanoier Straße. Der Verkaufserlös kommt der Bürgerstiftung Halle zugute.

ha:neo 2016: Die Freiraumgalerie gestaltet ihre erste großformatige Fassade in Halle-Neustadt (Hallenstraße 17). Gleich vor Ort gibt's eine AnsprechBar, um mit Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Gästen ins Gespräch zu kommen und deren Eindrücke sowie Anregungen für Halle-Neustadt einzufangen. - Die Bürgerstiftung Halle gehört zu den Unterstützern dieser Aktion.

Freiwilligentag: Trotz des strömenden Regens trifft sich eine Gruppe Freiwilliger an der Elster-Saale-Aue und tapfer rücken sie Gestrüpp und Müll zu Leibe. Zur Mitmachaktion hatten Bürgerstiftung Halle, das Netzwerk Süd Halle/Saale und der Halleschen Anglerverein geladen.

Herbst

Auf Augenhöhe: Jeden Mittwoch von 15 bis 18 Uhr ist die Grüne Villa in Halle-Neustadt nur für Mädchen und Frauen geöffnet. Die Frauen, viele von ihnen mit Fluchterfahrung, nutzen die Zeit, um bei Tee und Kaffee ins Gespräch zu kommen, um sich gegenseitig Tipps zu geben, die das Ankommen in Deutschland erleichtern, um Deutsch zu lernen, gemeinsam Sport zu machen, zu singen oder zu backen... Die Software AG-Stiftung hat mit weiteren Partnern den Fonds "Auf Augenhöhe" ins Leben gerufen, um damit bundesweit Bürgerstiftungen bei der Flüchtlingsarbeit zu unterstützen. Die Bürgerstiftung Halle ist in der Pilotphase mit dabei.

Max macht Oper: Im Eingangsbereich der Grundschule Diemitz/Freimfelder fällt einem gleich das Wandbild ins Auge. Kinder haben es gemeinsam mit der Künstlerin Beata Sienko entworfen - die Kacheln haben die Kinder natürlich selbst gestaltet.

Gute Vorsätze: Die Schwemme-Brauerei feiert im November Richtfest. Mit viel Ausdauer, langem Atem, sehr vielen schuttgefüllten Containern und ungezählten Arbeitseinsätzen haben die Vereinsmitglieder und ihre Unterstützer die Schwemme-Brauerei beräumt und nun auch mit einem Notdach gesichert. Ein guter Grund zu feiern - und dann am nächsten Tag gleich weiter zu machen...

Neue Kuratoriumsmitglieder: Im Kuratorium der Bürgerstiftung begrüßen wir drei neue Mitglieder: Irene Wenke, Susanne Schirner und Harald Bartl.

Max geht in die Oper: 52 Kinder und ihre Paten besuchten in diesem Jahr Vorstellungen des Puppentheaters, erkundeten das Landesmuseum für Vorgeschichte oder den Zoo, die Gemäldesammlung der Stiftung Moritzburg, sahen musikalische Märchen in der Musikbibliothek, kochten wie im Mittelalter, untersuchten die Funde des Stadtmuseums oder wurden in der Druckwerkstatt selber kreativ tätig – insgesamt 25 unterschiedliche Kulturausflüge gab es in diesem Jahr.

Freiimfelder Adventsspaziergang: An einem Sonnabend im Dezember lockt der hallesche Osten zu einem Spaziergang ins Viertel. Wintersportolympiade, Musik, Kunst und kulinarische Köstlichkeiten sorgen für das leibliche Wohl. Gemeinsam mit Anwohnern, Künstlern, Musikern sowie lokalen Akteuren lädt der Freimfelde e.V. zu diesem ersten vorweihnachtlichen Spaziergang ein, im nächsten Jahr ist der nächste geplant. – Unterstützt durch die Bürgerstiftung Halle.

Weihnachtssingen: Sieben Musiker, mehr als 300 Sängerinnen und Sänger, fröhliche Gesichter, weihnachtliche Klänge und leckere Plätzchen - das Weihnachtsliedersingen im Dezember in der Laurentiuskirche hat treue Fans und neue Liebhaber. In zwölf Monaten geht's in die nächste Runde...

Unserem ehrenamtlichen Fotografen Dirk Höke danken wir für die Fotos, unseren Ehrenamtlichen für ihre Zeit und vielen Menschen für ihre Spenden und Zustiftungen in diesem Jahr.



Kachelwand für die Schule in Diemitz



Richtfest an der Schwemme



Weihnachtssingen in der Laurentiuskirche